

www.e-rara.ch

Arnold von Winkelried

Vogelsang, Ludwig

Solothurn, [1812]

Zentralbibliothek Solothurn

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-149576>

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Rar I 867/25
Arnold von Winkelried,

ein

vaterländisches Schauspiel

in

vier Aufzügen,

aufgeführt

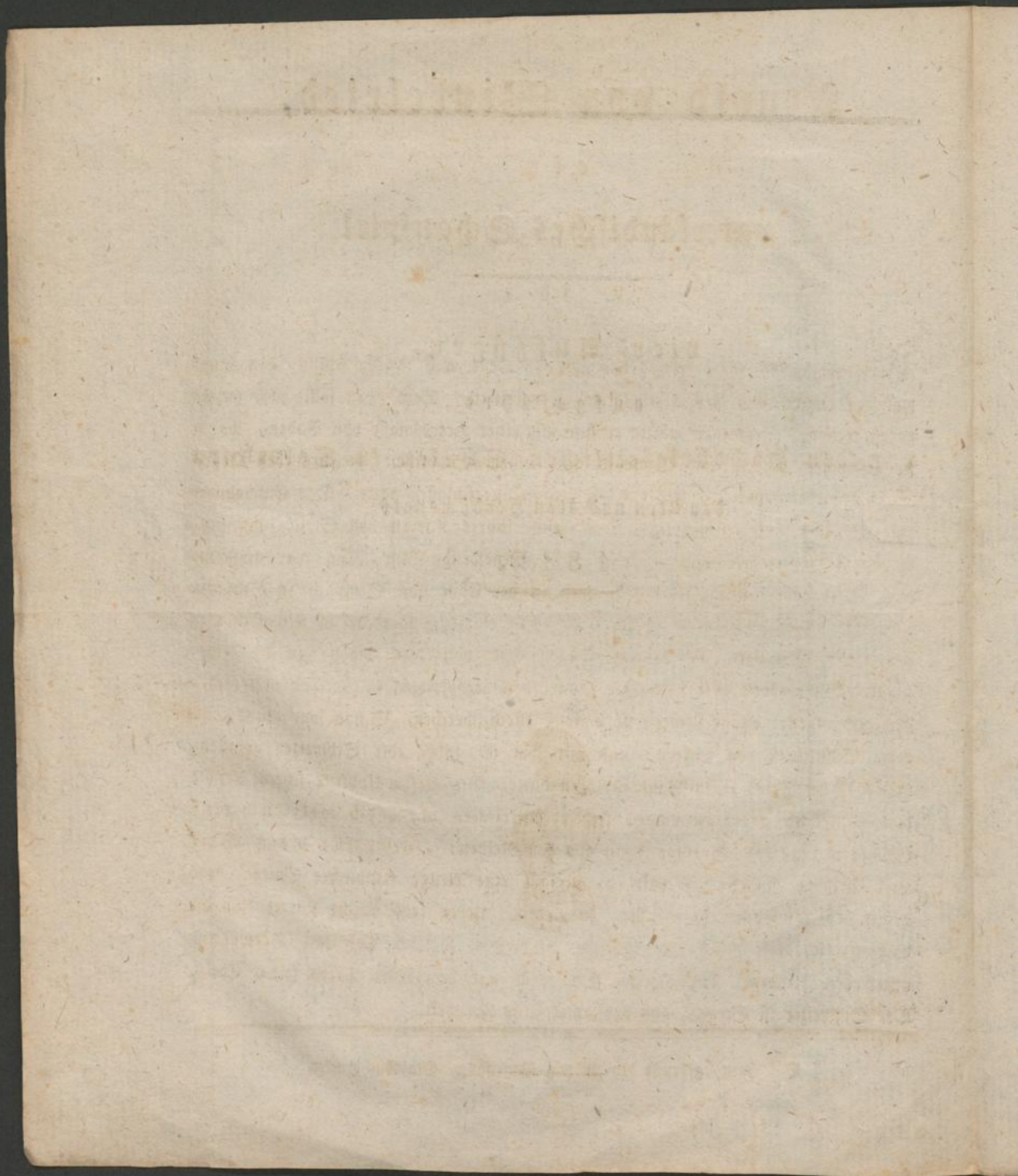
von den Hochobrigkeitlichen Schulen in Solothurn

den 2ten und 4ten Herbstmonats

1812.



Solothurn, gedruckt bey Ludwig Bogelsang, Stadtbuchdrucker.



I n n h a l t.

Im Jahre 1386 faßte Herzog Leopold von Oesterreich den Entschluß, den Bund zwischen Luzern und den Waldstätten zu vereiteln. Sein Zorn sollte also Luzern zuerst treffen. Deswegen wälzte er sich mit einer Heeresmasse von Baden, wo er sie gesammelt hatte, nach Sempach hin, einem Städtchen, welches eben Oesterreichs Foch abgeschüttelt, und sich an Luzern angeschlossen hatte. Den Einwohnern war allen der Tod geschworen. Der Feind führte Karren voll Stricke mit sich, woran sie sollten gehangen werden. Der entscheidende Blut-Tag war angekommen. Der österreichische Adel stellte sich in der Ebne von Sempach in Schlachtor-
dnung. Das hochherzige Schweizerhäuflein stürzte, nachdem es sein Schlach-
gebeth verrichtet hatte, mit lautem Kriegsgeschrey von einer Anhöhe auf die Feinde
herab. Sie wurden aber von einer Mauer von hervorragenden Spießen und Schil-
den empfangen. Lange suchten sie umsonst durchzubringen. Schon war Gundoldin-
gen, Schultzeiß von Luzern, und mit ihm 60 andre edle Schweizer gefallen,
ohne daß der Feind einen Mann verloren hatte. Bei diesem Anblicke schreyt Arnold
von Winkelried aus Unterwalden seinen Mitkriegern zu: „Ich will euch eine
Gasse machen.“ Springt dann aus den Reihen: „sorgt für mein Weib
und meine Kinder,“ ruft er, umfaßt eine Menge feindlicher Spieße, und
drückt sie, von ihnen durchbohrt, zu Boden. Ueber seine Leiche stürzet nun die
Schweizerschaar. Ihre Kraftstrieche verbreiten sogleich Tod und Verwüstung
unter den Feinden. Der Herzog selbst fällt mit dem besten Theile seiner Edeln.
Der Schweizer ist Sieger, und behauptet seine Freyheit.

P e r s o n e n.

Leopold, Herzog von Oesterreich,	Herr Melchior Baumann, Theol.
Johann von Ochsenstein,	Burkard Jans, Rhet. II.
Albrecht von Müllinen,	Pankraz Meyer, Rhet. II.
Johann von Haasenburg,	Joh. Saaner, Rhet. II.
Ruthmann von Rynach,	Ludwig Tugginer, Rhet. II.
Peter von Gundoldingen, Schultheiß von Luzern,	Joh. Ackermann, Rhet. II.
Arnold von Winkelried,	Herr Beat Schär, Theol.
Der Schultheiß von Sempach,	Herr Urs Jos. Gänther, Phys.
Ulrich von Eilinen,	Sebastian von Büren, Rhet. I.
Ep, o, sein Enkel,	Balthasar Ziegler, Rhet. I.
Santer, ein Zitherspieler,	Herr Anton Flury, Log.
Peter Dür, Hauptmann der Züricher,	Fr. Jos. Eschan, Rhet. II.
Gottfried Müller, Ritter,	Herr Anton Kaiser, Theol.
Beit Stagell,	Herr Urs Jos. Meister, Log.
Grünninger, Bürger von Zürich,	Franz Kaufmann, Rhet. II.
Seine Freunde,	Herr Moriz Respiger, Theol.
	Niklaus Allemann, Rhet. II.
	Johann Brunner, Rhet. I.
Oesterreichische Schildwache,	Jos. Anton Frey, Rhet. II.
	Joh. Bapt. Weissenbach, Rhet. II.
Ein österreichischer Soldat,	Joseph Ribbstein, Rhet. I.
Ein Bothe von Sempach,	Karl Meyer, Rhet. II.
Ein Käufer,	Joseph Gobenstein, Rhet. I.
Ein Bürger von Sempach,	Joseph Amieth, Rhet. II.
Bürger. Soldaten.	

Die Handlung geht in Zürich und bey Sempach vor.